

Nordhessische Kindermusiktage mit dem Vogler Quartett

Traumhaft

11.–14. März 2024

Mit vielen extra Fotos von
Proben und Aufführungen

— konzert
— verein
— kassel



Die ersten Nordhessischen Kindermusiktage mit dem Vogler Quartett im Jahr 2005

Inhalt

- 3 Einführung
- 4 Eindrücke aus der Projektphase
- 5 Grußwort des Schirmherrn
- Die Schul-Projekte mit dem Vogler Quartett**
- 6 **Matildas Träume**
Trollegruppe der Jahrgangstufen 1 und 2 der Freien Schule Kassel unter Leitung von Steffen Töppler und Michaela Jaffke & Ulrike Meyerholz & Vogler Quartett zum 2. Satz *Adagio ma non troppo* aus dem Streichquartett Nr.13, G-Dur op. 106 von Antonin Dvořák
- 10 **Der Zauber-Traum**
Pandaklasse 2b der Burgberschule Grebenstein unter Leitung von Irena Klein & Jennifer Barth & Vogler Quartett zu *Alla Tarantella* aus 5 Stücke von Erwin Schulhoff
- 14 **Saitenwechsel mit Germaine**
Streicherguppe der Jahrgangsstufe 6 der Heinrich-Schütz-Schule Kassel unter Leitung von Christian Lipphardt & Musikschule Kassel: Katharina Firmbach, Gang Wang und Uli Große & Orientierungskurs Musik der E2 der Jacob-Grimm-Schule unter Leitung von Bernd Trusheim & Vogler Quartett zum ersten Satz *Moderé* aus dem Streichquartett von Germaine Tailleferre
- 16 Veranstaltungstechnik Jahrgang 10 der Heinrich-Schütz-Schule Kassel unter Leitung von Christian Lipphardt
- 19 **Programm »Bühne frei!«**
- 20 Zwei Koffer mit Musik – Ludwigs Koffer
- 21 **Programm »Öffentliche Matinee mit Koffer«**
- 22 Zwei Koffer mit Musik – Fannys Koffer
- 24 Wolfram Boder zu den Kompositionen des Abschlusskonzerts
- 25 **Abschlusskonzert – meisterhaft! Vogler Quartett**
- 26 Das Vogler Quartett: Biografisches und Bilder
- 28 Fotos von Proben und Aufführungen
- 42 Die Planungsgruppe
»Nordhessische Kindermusiktage«
- 43 Dank
- 44 Impressum
- 45 Kindermusiktage – Was ist das?
- 48 Zwanzig Jahre Nordhessische Kindermusiktage mit dem Vogler Quartett – eine Chronik
- 58 18 x Nordhessische Kindermusiktage mit dem Vogler Quartett – oder: Thema mit Variationen. Schulen und Kooperationspartner: Wer war dabei?
- 62 Werden Sie Mitglied im Konzertverein Kassel

Traumhaft ...

Nordhessische Kindermusiktage mit dem Vogler Quartett

11.–14. März 2024

Wie weit kann ich mich von mir und von meinem Alltag lösen? Mit meinen sechs Sinnen hänge ich ja an der Wirklichkeit wie eine Klette an einem Woll-Pulli. Ich sehe, was ich sehe, ich höre was ich höre und ich erlebe, was ich erlebe. Nur nachts in meinen Träumen, wenn im Schlaf innere Bilder und Ärger Stimmen erwachen, kann ich eine ganz andere Wirklichkeit erleben. Schon immer ist die Kunst daher auf der Suche nach dem kleinen Riss im Vorhang, der den Blick in eine solche phantastische, vielleicht auch harmonischere oder buntere Welt freigibt. Eine davon – vermutlich die schönste – ist die Welt der Musik. Erkennt man doch an den Mienen von aufmerksamen Musikhörerinnen und Musikhörern, wie sich die Gedanken vom Hier und Jetzt lösen und in Sphären gelangen, die Pythagoras in den Bahnen der Himmelskörper und in den Verhältnissen der Töne untereinander entdeckt zu haben meinte. Oder ganz einfach, wie durch die Verbindung von Traum und Musik, spätestens beim Hören der Lieblingsmusik, plötzlich aller Ärger und alle Sorgen der letzten Tage verschwunden sind ...

Traum und Musik: unter diesem Motto stehen die Nordhessischen Kindermusiktage mit dem Vogler Quartett in diesem Jahr. Mit von der Partie sind: die Freie Schule Kassel, die Burgbergschule Grebenstein, die Jacob-Grimm-Schule Kassel, die Heinrich-Schütz Schule Kassel und die Musikschule Kassel sowie ein Team aus erfahrenen Pädagoginnen, Pädagogen und Musikerzieherinnen der Elementarstufe. Was sich Schülerinnen und Schüler zu diesem interessanten Thema haben einfallen lassen, welche Musik ausgewählt wurde und welche Ideen und Phantasien sie ausgelöst hat, schließlich, wie das Ganze in eine bühnenwirksame Form gelangt: dies alles kann man beim öffentlichen Schülerkonzert unter dem Motto *Bühne frei!* erleben.

Dem international bekannten Vogler Quartett steht wieder eine anstrengende Woche ins Haus: statt wie gewohnt als Professoren an den Musikhochschulen in Berlin, Frankfurt, Leipzig und Stuttgart zu unterrichten, oder von Konzertsaal zu Konzertsaal zu reisen, findet in Nordhessen eine Tournee über Schulhöfe, durch Klassenzimmer und Turnhallen statt. Und spätestens wenn es zur zweiten Stunde läutet, trifft man sich mit aufgeregten Schülerinnen und Schülern, um zu zeigen, was ein Streichquartett so alles kann und tut. Außerdem muss natürlich gemeinsam geprobt werden, damit bei den Aufführungen alles gelingt.

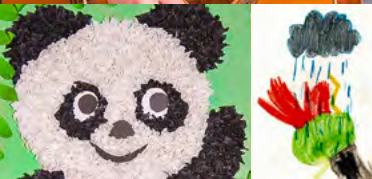
Das international gefragte »VQ« besitzt in Nordhessen Kultstatus: Kein zweites ähnlich berühmtes Streichquartett ist so oft in Kassel aufgetreten und begeistert beklatscht worden. Sein dramatischer und zugleich glasklarer Interpretationsstil lässt Kammermusik zu einem packenden Erlebnis werden: so sicherlich auch diesmal wieder beim Meisterkonzert, das den Schlusspunkt der Woche bildet. Man darf gespannt sein ...

Walter Lehman
Konzertverein Kassel

Tamara Lehmann
QuArt@Kindermusiktage

— konzert
— verein
— kassel





Grußwort

Liebe junge Musikfreunde, liebe Gäste,

als Schirmherr der Nordhessischen Kindermusik- tage mit dem Vogler Quartett freue ich mich, dass musikalische Ideen und kreativer Schwung auch im mittlerweile achtzehnten Jahr der Veranstal- tung wieder durch Schulen und Konzertsäle wehen.

Es ist nicht selbstverständlich, dass Kinder die Welt der klassischen Musik für sich entdecken können. Eine ganz ungewöhnliche Chance dazu bieten die Nordhessischen Kindermusiktage, die dazu immer wieder Menschen zusammenführen, die sich sonst nicht so leicht begegnen: Kinder und Jugendliche aus allgemeinbildenden Schu- len, Lehrerinnen und Lehrer, ein weltberühmtes Streichquartett und andere Profimusikerinnen und -musiker, Komponistinnen und Komponisten und Konzertpublikum. Vieles wird erdacht, komponiert und arrangiert, viele Möglichkeiten werden durchgespielt; und dann wird mit großem Einsatz geprobt, um am Ende unwiederholbare, ja oft genug unvergessliche Erlebnisse für alle Mitwirkenden zu schaffen.

Gerne unterstütze ich die Initiative des Konzertvereins Kassel und danke allen Mitwirkenden, die durch ihr Engagement diese inspirierenden Momente ermöglichen, für ihre Ideen und ihren Einsatz sowie nicht zuletzt allen Förderern für ihre Unterstützung.

Allen Beteiligten wünsche ich viel Erfolg bei der Umsetzung ihrer Projekte und dem Publikum traumhafte musikalische Erlebnisse.

Ihr



Timon Gremmels

Schirmherr und Hessischer Minister für
Wissenschaft und Forschung, Kunst und Kultur

Abb. gegenüberliegende Seite

Nordhessische Kindermusiktage 2024:
Eindrücke aus der Projektphase an den Schulen





Projektbeschreibung »Matildas Träume«

Im Klassenzimmer der Klasse 1/2 der Freien Schule Kassel war es mucksmäuschenstill, als die Schülerinnen und Schüler das erste Mal das Streichquartett OP 106, 2. Satz »Adagio ma non troppo« von Antonín Dvořák von der CD hörten. Ohne sich auszutauschen, holten danach alle ihre Malsachen heraus und versuchten, ihre Eindrücke und Ideen zu dem Stück – als Bild oder in kurzen geschriebenen Worten – festzuhalten. Dann endlich durften alle ihre Bilder und Geschichten vorstellen, zu denen sie die Musik inspiriert hatte. Die Schülerinnen und Schüler sprudelten nur so vor unterschiedlichsten Ideen, die von allen wertschätzend kommentiert wurden. Vier Geschichten haben sich herauskristallisiert, die sie für die Aufführung im Rahmen der Nordhessischen Kindermusiktage geeignet fanden. Seitdem wurde in den letzten Wochen intensiv an der Ausgestaltung einer Szenenfolge gearbeitet:

1. Matilda traut sich, ganz alleine im Schlafanzug ans Mikro zu gehen. Sie erzählt, dass sie viele Träume hat.
2. Alle Kinder singen ein Lied vom Träumen und begleiten sich selbst auf Klangbausteinen.
3. Zum ersten Durchlauf des Streichquartetts OP 106, 2. Satz stellt die Märchengruppe »Hänsel und Gretel« pantomimisch dar.
4. Alle Kinder singen das Piratenlied »Wir sind Piraten und fahren übers Meer«.
5. Zum zweiten Durchlauf des Streichquartetts OP 106, 2. Satz spielt die Piratengruppe eine Piratengeschichte.
6. Die ganze Klasse, angeleitet vom Dirigenten Frederik, musiziert auf verschiedenen Schlaginstrumenten ein heftiges Gewitter mit Blitzeinschlag.

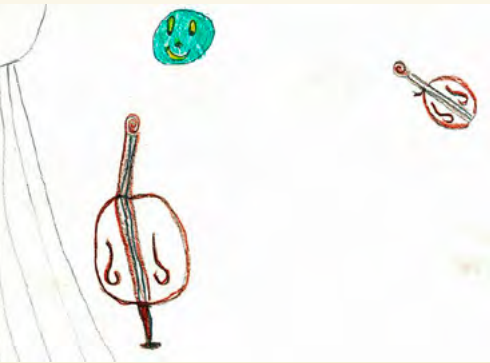
Zum ersten Mal in der Geschichte der Nordhessischen Kindermusiktage gestaltet eine Projektgruppe zwei verschiedene Geschichten zur selben Musik. Das Vogler Quartett wird das Stück also zweimal hintereinander musizieren, und die Kinder werden dazu zwei völlig unterschiedliche Szenen aufführen. Außerdem regte das Stück die Klasse an, die Inspirationen wiederum in eigene, selbst musizierte Musik umzusetzen. Dem Publikum soll damit vermittelt werden, dass jede persönliche Interpretation völlig richtig und wertvoll ist.



Zeichnungen zur Piratengeschichte und zum Gewitter mit Blitzeinschlag.



Fotos von den Proben und Zeichnungen.



Michaela Jaffke und **Steffen Töppler**

sind das pädagogische Team in der jahrgangsübergreifenden Gruppe der »Trolle«, also der Kinder der Klassen 1 und 2 der Freien Schule Kassel. Nach dem Besuch der Kindermusiktage im Vorjahr waren die Kinder Feuer und Flamme, sich diesmal selbst aktiv ins Geschehen einzubringen. Die tollen Vorerfahrungen mit dem Musikpädagogen der FSK Eckhard Hantke sowie der Orchesterpatin Susanne Jablonski vom Kasseler Staatstheater wurden durch die einfühlsame Gestaltung des Bühnenprojekts durch Ulrike Meyerholz auf wundervolle Weise weiterentwickelt. www.freie-schule-kassel.de



Projektpatin **Ulrike Meyerholz** – 1977–81 Studium Musik- und Tanzerziehung an der Universität Mozarteum/Orff-Institut, Salzburg. Seit 1981 bis heute in Kindergärten und Musikschulen MFE, 7 Jahre Lehrtätigkeit an der Fachschule für Sozialpädagogik Ev. Fröbelseminar Kassel. Seit 1992 bis 2021 Lehraufträge an der Universität Kassel-Institut für Musik, Fortbildungsseminare im In- und Ausland, Autorentätigkeit. Seit 2003 Vorstandsmitglied der Orff-Schulwerk-Gesellschaft Deutschland e.V. Von 2009 bis 2017 Dozentin für Elementare Musikpädagogik (EMP) an der Musikakademie der Stadt Kassel »Louis Spohr«.



Der Cellist des Vogler Quartetts,
Stephan Forck, zu Besuch ...

Der Zauber-Traum

Ein Projekt der Pandaklasse 2b der Burgbergschule in Grebenstein,
unter der Leitung von Irena Klein und Jennifer Barth

Erwin Schulhoffs »Fünf Stücke für Streichquartett« haben die ganze Pandaklasse begeistert. So war es gar nicht einfach, ein Stück davon für die Nordhessischen Kindermusiktage auszuwählen. Beim Malen zur Musik sind viele unterschiedliche Ideen entstanden. Klingt die Musik nach Tiermusik? Oder nach einer Zaubermusik? Oder doch nach einer Traummusik? Oft haben wir uns die Musik gemeinsam angehört und überlegt, was in der Musik passieren könnte. Eine Bilderausstellung, bei der wir unsere selbstgemalten Bilder betrachten und die Musik erneut anhören konnten, half uns ein Thema zu finden. Eine Zaubermusik – das war nach einer eindeutigen Abstimmung allen klar – passt gut. Doch was machen wir zur Musik? Wir hörten uns die Musik wieder gemeinsam an. Welche Stellen können wir uns besonders gut merken? Den hohen Ton – eine Melodie die drei Mal im Stück vorkommt – vier Glissandi und einen Wirbelsturm. Das alles zu hören und die Reihenfolge zu behalten, ist gar nicht so einfach.

Doch bevor wir unsere Choreographie für das fünfte Stück von Erwin Schulhoff vervollständigten, haben wir gemeinsam ein Zauberlied gelernt:
»Zaubern ist doch gar nicht schwer, sagt der Zaubermeister.
Hol den Zauberstab mal her für die Zaubergeister.
Nehme eine Hand voll Moos, von dem Zauberberg.
Eins, zwei, drei – schon geht es los mit dem Zauberwerk.«

Wir haben uns Gesten überlegt, damit wir uns den Text besser merken können. Und Benjamin hat uns dazu auf der Gitarre begleitet. Ein Zauberspruch durfte natürlich auch nicht fehlen: Ene, mene, ... mit Chiffontüchern und Tanzbewegung wirkt unser Zauberspruch richtig zauberhaft. Die Choreographie zum Zauberspruch ist gemeinsam entstanden. Apropos Chiffontücher: das sind natürlich unsere Zauberstäbe mit denen wir zaubern können! Zurück zu unserem Schulhoff-Stück und unseren Ideen. In jeder weiteren Schulstunde entstanden neue Ideen und so kamen wir schließlich zu folgender Handlung:

Alle Zauberer wachen früh am Morgen auf und beginnen gleich mit ihren ersten Zauberübungen. Der »hohe Ton« signalisiert allen Zauberern, sich um den großen Zaubertopf zu versammeln, denn jetzt wird Zaubersuppe gekocht. Das Zauberpulver wird abwechselnd von den Kindern in den Topf gestreut. Und zwar von Kindern, die ein Tuch mit einer warmer Farbe oder einer kalten Farbe haben. Denn kalte und warme Farben war zuvor das Thema im Kunstunterricht von Frau Kleins Pandaklasse gewesen. Einmal um den Zaubertopf herumlaufen: schon ist die Zaubersuppe fertig. Jetzt darf erst einmal das Publikum verzaubert werden.

Und dann geht es ganz schnell – alle haben sich durch die Zaubersuppe gestärkt und treffen sich in ihren vier Zaubergruppen. Und Simalabim: ein Tier wird jeweils heraus gezaubert: ein Panda (... natürlich!), ein Schmetterling, ein Fuchs und ein Leopard. Robin, Isabell, Ylva und Franziska setzten die Tierkostüme tänzerisch in Szene.

Doch – oje ! – durch einen Wirbelsturm werden alle Zauberer auf den Boden gewirbelt und verlieren ihre Zauberkraft. Panda, Schmetterling, Fuchs und Leopard laufen durch die Zaubermenge hindurch. Doch zum Glück erlangen alle Magier ihre Zauberkraft wieder. Vor Freude tanzen alle um den Zaubertopf herum. Jetzt wird es Zeit, dass die Tiere wieder zurückverwandelt werden müssen. Und Simalabim: am Schluss sind wir alle wieder Zauberer.



Die Pandaklasse
mit Lehrerin
Irena Klein

Da die Pandaklasse eine musikalische Klasse ist, die viel mit ihrer Klassenlehrerin Frau Klein singt und musiziert, durfte unser Zauberlied natürlich nicht fehlen. Benjamin spielt mutig sein Gitarren-Solo vorab und dann steigen alle in den Gesang ein.

Doch einen letzten Zauberspruch haben die Zauberer noch auf Lager und mit diesem wollen sie die Vogler verzaubern – natürlich in Tiere. Und was klingt so ähnlich wie »Vogler«? Hmmm ... Vögel? Aleksa fragt alle: »Wollen wir das Vogler Quartett verzaubern?« Alle vier Musiker aus dem Vogler Quartett werden verzaubert. Aber huch, da ist etwas schief gegangen: ein Fuchs ist dabei. Wie kann das denn sein? Das Vogler Quartett wird das Rätsel bestimmt auflösen.

Und die ganze Zauberei ist eigentlich ... nur ein Traum – ein Zauber-Traum!
So hat es sich die Pandaklasse ausgedacht.

Ylvi erzählt uns von ihrem Wunsch, endlich zaubern zu können und Lana und Lilli tanzen dazu zauberhaft im Hintergrund. Zaubern – wünschen wir uns das nicht alle manchmal?

Frau Liubov hat mit Kindern der Pandaklasse ein tolles Bühnenbild gemalt! Zauberhaft!
Vielen Dank!

Lasst euch von der Pandaklasse und ihrem Auftritt verzaubern. Die Pandaklasse kann es kaum abwarten und freut sich auf »traumhafte« Auftritte! Bühne frei!

Irena Klein und Jennifer Barth





Abb. li.: Zuerst die Musik anhören und dann zeichnen. Abb. re.: Fotos von den Proben

Irena Klein lebt mit ihrer vierköpfigen Familie auf einem alten, sanierten Fachwerkhof in der Grebensteiner Unterstadt und arbeitet seit einigen Jahren dort an der Burgbergschule; einer Grundschule mit ca. 180 Schülerinnen und Schülern. Sie leitet dort mit Leidenschaft ihre Pandaklasse (Jahrgangsstufe 2) und ist darüber hinaus in fast allen Klassen als Musiklehrerin eingesetzt. Ein Schwerpunkt ihrer Arbeit liegt im Bereich des Schwarzlichttheaters. Die Entdeckung sowie Förderung musikalisch-künstlerischer Potenziale von Grundschulkindern liegt ihr besonders am Herzen, denn unsere Welt braucht STARKE & KREATIVE KINDER, die die Welt verändern!



Jennifer Barth studierte Klavier, Elementare Musik Pädagogik/ Kreativität, Musikvermittlung, Musikmanagement. Sie moderiert und konzipiert Kinderkonzerte, unter anderem »Peter und der Wolf« / Beethovens 6. Sinfonie, leitet und führt Projektideen aus dem Bereich Musik/Tanz/Lyrik mit unterschiedlichen Altersklassen (Kindern, Jugendlichen, Senioren, Chören) zu Konzerten/Aufführungen, gibt Fortbildungen und arbeitet als Klavierlehrerin und Elementarpädagogin.





Abb. unten: Der Cellist des Vogler Quartetts, Stephan Forck, zu Besuch im Klassenzimmer



Saitenwechsel mit Germaine

Der Musikorientierungskurs der Jacob-Grimm-Schule Kassel hat sich in den letzten Wochen mit dem Streichquartett von Germaine Tailleferre (1892–1983) auseinandergesetzt. Ziel war eine Bearbeitung des Stückes, bei der die Streichergruppe aus dem Jahrgang 6 der Heinrich-Schütz-Schule beteiligt werden kann, also Kinder, die mit ihrem Instrument erst vor einem guten Jahr begonnen haben.

Zu Beginn war die Idee, das Stück für die Kinder zu vereinfachen (z.B. von vier Kreuzen zu zwei Kreuzen zu transponieren), das Original jedoch in dessen eigentlicher Tonart vom Vogler Quartett zu präsentieren. Dabei fokussierten wir uns auf den ersten Satz. Infolgedessen haben wir uns an den Motiven aus den zwei thematisch verschiedenen Abschnitten dieses ersten Satzes sowie den jeweiligen Begleitmustern orientiert, damit wir ein passendes Zwischenspiel komponieren und dies für die Kinder in der Mitte des Stückes einbauen konnten (s. Abb. S. 15 oben). Nachdem dies bewältigt war, arrangierten wir ein Vorspiel und ein Nachspiel für die Kinder der Heinrich-Schütz-Schule, welches jeweils zusammen oder abwechselnd mit dem Vogler Quartett gespielt werden kann. Eine weitere Herausforderung war die Gestaltung der modulierenden Übergänge – wie gelangt man überzeugend von einer Tonart und Klangsphäre in eine andere?

Die Arbeit am Projekt beinhaltete die Einführung in eine Notations-Software, mit der wir auch weiterhin arbeiten werden, etwa bei eigenen Kompositionen und Arrangements.

Kurs E2 MU01 der JGS

Jacob-Grimm-Schule Orientierungskurs Musik der E2 unter Leitung von Bernd Trusheim; mit: Amélie Bischof, Lilli Blumnauer, Maxim Bogdanow, Flora Bohne, Luise Ebel, Maja Eing, Jakob Finke, Carolina Gonzáles-Stresing, Franziska Grassewitz, Carlotta Gruss, Henrik Heussner, Anna Heyke, Thore Hutschreuther, Kamilla Jäger, Nele Janson, Finja Kawohl, Lena Kusche, Pepe Lang, Lena Laudon, Laurenz Plewe, Carolin Schlenso, Amy Schneider, Jack Yu, Lea Zastrau.



Teil zwischen A und B

Einstieg 6 Takte vor B, Ende mit Übergang zu 6 T. vor B

JGS E2MU01

Vogler-Quartett

Violine 1

Violine 2

Viola

Violoncello

Kontrabass

VI. 1

6

Beginn HSS

Streicherguppe der Jahrgangsstufe 6 der Heinrich-Schütz-Schule Kassel unter Leitung von Christian Lipphardt und von der Musikschule Kassel: Katharina Firmbach (Violine), Gang Wang (Cello) und Uli Große (Kontrabass)





Bernd Trusheim wurde 1968 in Marburg geboren. Nach der Kindheit »auf dem Lande«, mit Kinderchor und Posaunenchor, der Schulzeit in Frankenberg, die vom dortigen Schulorchester maßgeblich geprägt wurde und einem Zivildienst in einer musikalisch sehr aktiven Kirchengemeinde war das Studium für Musik und Theologie an der Uni in Kassel naheliegend.

Das Referendariat absolvierte er im Schulverbund von Heinrich-Schütz-Schule und Jacob-Grimm-Schule, wo er dann einfach geblieben ist und dort bis heute unterrichtet. Seine musikalischen Schwerpunkte innerhalb des Teams der Schulen sind die Ausbildung von Blechbläser*innen in den Klassen 5 und 6, Chor- und Orchesterarbeit sowie die Bigbands von HSS und JGS.

Im Rahmen von Projektarbeiten hat er sich in den letzten Jahren schon mehrfach mit verschiedenen Kursen und Gruppen an den Nordhessischen Kindermusiktagen beteiligt.

Außerhalb der Schule ist er nach wie vor in Posaunenchören aktiv, bei »Kassel Brass« spielt er Trompete und moderiert Konzerte.

* * *

Die **Musik im Schulverbund Heinrich-Schütz-Schule (HSS) und Jacob-Grimm-Schule (JGS)** lebt vor allem von der Motivation und Spielfreude unserer Schülerinnen und Schüler in Zusammenarbeit mit einem großen Musikkollegium. Ausgehend vom Musikunterricht versuchen wir durch ein engagiertes und vielseitiges Musikleben möglichst vielen Schülerinnen und Schülern mit ihren unterschiedlichen Voraussetzungen eine Vielzahl an Angeboten und Förderungen zur Verfügung zu stellen.

Vernetzungen mit unserem Kooperationspartner Musikschule Kassel e.V., die Zusammenarbeit im Schulverbund, wohlwollende Rahmenbedingungen und die Wertschätzung und Unterstützung der Schulleitungen und der Kollegien stehen hilfreich zur Seite.

Für die Jahrgänge 5 und 6 bietet die HSS im Realschul- und Gymnasialzweig zweijährige Musikklassen an. Die Kinder können hier ein Blas- oder Streichinstrument neu erlernen. Die Kinder erhalten wöchentlich eine Stunde Instrumentalunterricht in Zusammenarbeit mit der Musikschule Kassel e.V. und spielen eine Stunde im Ensemble. Die benötigten Instrumente können von der HSS ausgeliehen werden.

In der Jacob-Grimm-Schule belegen alle Schüler*innen in der Einführungsphase (Jg. 11) zwei Orientierungskurse, aus denen sich in der Regel die Leistungskurse der Qualifikationsphase (Jg. 12/13) ergeben.

Die JGS bietet als Oberstufengymnasium eine breite Palette an OKs bzw. LKs an. Dabei gibt es seit über 30 Jahren immer Musik-LKs, die oft eine beachtliche Größe haben. Diese LKs bilden auch das Fundament der Musik-AGs: Chor, Orchester, Bigband, Jazz-Combo sowie Rockbands.

Schüler*innen aus den Musik-LKs der JGS sind nach ihrer Schulzeit nicht selten beruflich mit Musik unterwegs, etwa im Lehramt oder sogar als nationale und internationale Stars wie LEA und Milky Chance.

Christian Lipphardt ist seit 2009 Lehrer für Musik und Ev. Religion an der Heinrich-Schütz-Schule Kassel. Neben den Veranstaltungs-AGs der Jahrgänge 9 und 10, leitet er zusammen mit einer Kollegin das Orchester der Schule, betreut gemeinsam mit Instrumentalpädagog*innen der Musikschule Kassel e.V. die Kinder, die in den Jahrgängen 5 und 6 ein Streichinstrument neu lernen, und kümmert sich um den Bestand an Streichinstrumenten. Neben seinem Engagement im klassischen Bereich, liegt ihm auch die Bandarbeit mit Schüler*innen im Kontext der Populärmusik sehr am Herzen.



Veranstaltungstechnik Jahrgang 10 der Heinrich-Schütz-Schule Kassel unter der Leitung von Christian Lipphardt: Christian Lipphardt, David Funk, Thies Buhl, Rebecca Zhang, Marlene Braun und Paula Werling



Ich wolte schon immer
eine grooße zauberin sein ^{das}
und ~~ich~~ ^{ich} mit alles und jeden fernzaub-
ern können. Früher habe ich
die ganze zeit versucht zu
zaubern. Aber es hat nie so richtig
geklapt. Ergesagt es hat nie
geklapt. ~~hat~~ endlich klapt es in
meinen Treumen.



Das "Bühne frei!"-Konzert wird aufgezeichnet und am Dienstag, 2. April 2024 um 18 Uhr im Offenen Kanal Kassel gesendet.

Für alle, die den OK nicht im Kabelnetz empfangen können: www.mediathek-hessen.de

Mittwoch 13. März 2024 | 18 Uhr

Heinrich-Schütz-Schule Kassel | Freiherr-vom-Stein-Straße 11 | Eintritt frei

Bühne frei!

Das Schülerkonzert der Kindermusiktage mit dem Vogler Quartett

Matildas Träume

Trollegruppe der Jahrgangsstufen 1 und 2 der Freien Schule Kassel unter Leitung von Steffen Töppler und Michaela Jaffke & Ulrike Meyerholz & Vogler Quartett zum 2. Satz Adagio ma non troppo aus dem Streichquartett Nr.13, G-Dur, op. 106 von Antonin Dvořák

Der Zauber-Traum

Pandaklasse 2b der Burgerschule Grebenstein unter Leitung von Irena Klein & Jennifer Barth & Vogler Quartett zu Alla Tarantella (prestissimo con fuoco) aus Fünf Stücke für Streichquartett von Erwin Schulhoff

Gespräch

Barbara Deinsberger und Pepe Lang und Laurenz Plewe, Orientierungskurs Musik der E2 der Jacob-Grimm-Schule im Gespräch zur Entstehung von *Saitenwechsel mit Germaine*

Saitenwechsel mit Germaine

Streichergruppe der Jahrgangsstufe 6 der Heinrich-Schütz-Schule Kassel unter Leitung von Christian Lipphardt & Musikschule Kassel: Katharina Firmbach, Gang Wang und Uli Große & Orientierungskurs Musik der E2 der Jacob-Grimm-Schule unter Leitung von Bernd Trusheim & Vogler Quartett zum ersten Satz Modéré aus dem Streichquartett von Germaine Tailleferre

Vogler Quartett

Tim Vogler, Frank Reinecke – Violine
Stefan Fehlandt – Viola | Stephan Forck – Violoncello

Moderation: Barbara Deinsberger

Zwei Koffer mit Musik

In **Ludwigs Koffer** verstecken sich Unterrichtsmaterialien für Grundschulen: Musikalisch und mit konkretem Anschauungs- und Mitmachmaterial lernen die Schülerinnen und Schüler Ludwig van Beethoven kennen.



Beethoven

things to do

Checkliste Material

- Liebesbrief, Spieluhr
- Regenschirm
- **HÖRSCHUTZ** (2x), Konversationsheft, Tintenfass, Gänsefedern, Handschrift, Hörrohr
- Groschen
- Kerzenständer, Zipfelmütze, Nachthemd
- Metronom
- Stimmgabel
- Europafahne
- Dekosalami
- Mini-Bluetooth Lautsprecher (2x)
- Casio Mini Keyboard

Es kann zwischen verschiedenen Projekten gewählt werden, die jeweils mit Themenkarten für die Lehrerinnen und Lehrer und Aufgabenkarten für die Schülerinnen und Schüler ausgestattet sind.

Beispiele: Was ist ein Autograph und wie sieht ein Autograph von Beethoven aus? Wir wurde in der Zeit von Beethoven geschrieben? Können wir mit Gänsefedern schreiben? Was sind Noten und wie klingt die Komposition? Was passiert, wenn man immer schlechter hören kann? Was hat Beethoven von seiner Musik noch gehört? Gab es damals schon Hörgeräte? Was sind Konversationshefte und wie verständigt man sich mit ihnen? Wer war Elise oder Therese? In wen war Beethoven verliebt? Wie klingt die Melodie »Für Elise« und können wir sie selber spielen?

»Ode an die Freude ...oder »Ode an den Reisekoffer«

2023 hat Ludwigs Reisekoffer in der Grundschule Am Heideweg Station gemacht.

In vielen verschiedenen Klassen war der Koffer zu Besuch, wurde jedesmal mit großer Vorfreude empfangen, mit Spannung geöffnet und mit Faszination ausgepackt.

Von der Europafahne über die Stimmgabel, von der Europafahne über die Stimmgabel, von der Gänsefeder und dem Tintenglas bis zum Hörrohr, was kam da nicht alles zum Vorschein.

Eine Ode an den Reisekoffer und an Jennifer Barth, die diese tolle Idee so vielfältig und kreativ umgesetzt hat." (Katharina Viereck- Grundschule Am Heideweg)

Donnerstag 14. März 2024 | 10 Uhr

Heinrich-Schütz-Schule Kassel | Freiherr-vom-Stein-Straße 11 | Eintritt frei

Öffentliche Matinee

Die Projekte von Grundschulern für Grundschüler mit dem Vogler Quartett

Matildas Träume

Trollegruppe der Jahrgangstufen 1 und 2 der Freien Schule Kassel unter Leitung von Steffen Töppler und Michaela Jaffke & Ulrike Meyerholz & dem Vogler Quartett zum 2. Satz Adagio ma non troppo aus dem Streichquartett Nr.13, G-Dur, op. 106 von Antonin Dvořák

Der Zauber-Traum

Pandaklasse 2b der Burgberschule Grebenstein unter Leitung von Irena Klein & Jennifer Barth & dem Vogler Quartett zu Alla Tarantella (prestissimo con fuoco) aus Fünf Stücke für Streichquartett von Erwin Schulhoff

Fannys und Ludwigs Reisekoffer

Materialien für Grundschulen präsentiert von Jennifer Barth

Vogler Quartett

Tim Vogler, Frank Reinecke – Violine

Stefan Fehlandt – Viola | Stephan Forck – Violoncello

Moderation: Barbara Deinsberger

Anmeldung von Schulklassen bitte per Mail unter info@konzertverein-kassel.de
mit dem Betreff: Matinee 14.3.2024

Fannys Koffer

Komponistinnen??? Komponisten, na klar: Beethoven, Mozart, Bach, Wagner, Brahms, Gershwin – alles Männer ! Aber: Frauen, die Musik komponiert haben ?

Den meisten fällt dazu ziemlich wenig ein.

Früher sollten Frauen ja kochen, putzen, waschen, nähen, häkeln, sticken und ein bisschen Klavier spielen, wenn man reich und vornehm genug für so ein Möbel war. Und natürlich viele Kinder haben – aber das macht ja kaum Arbeit ...

Vor zweihundert Jahren lebte Fanny. Sie wollte Musik machen, also nicht nur spielen, sondern auch komponieren, so wie ihr kleiner Bruder Felix, dem das genauso leicht fiel wie ihr.

Und das tat sie dann auch. Doch Musik aufführen, dirigieren und öffentlich spielen, dazu muss man reisen: von Ort zu Ort, von Konzert zu Konzert. Alles das durfte ihr Bruder, ein Mädchen aber eben nicht.

Darum haben wir extra für Fanny Mendelssohn-Hensel einen musikalischen Reisekoffer gepackt, der etwas über sie und ihre Musik erzählt. Eure Lehrer*innen finden darin Unterrichtsmaterial.

Und Ihr, was werdet Ihr wohl darin entdecken?

Vielleicht Musik von Fanny? Noten? Gänsefedern zum Schreiben?

Oder etwa ein Klavier? Lasst euch überraschen!



Schülerinnen-Zeichnung 2023

Die Koffer sind in Grundschulen unterwegs, und zwar zumeist für mehrere Wochen in unterschiedlichen Klassen ...

Reisebericht aus dem letzten Jahr:

Der Fanny-Koffer reist vor den Osterferien noch zur Ernst-Leinius-Schule. Nach den Osterferien bis zu den Nordhessischen Kindermusiktagen in die Schule am Wall und dann noch zur Schenkelsberschule.

Der Beethoven-Koffer reist in folgende Grundschulen: Grebenstein, Guxhagen, Heideweg, Hupfeld, Breuna, Hoof.

Jennifer Barth

Anfragen an: info@konzertverein-kassel.de



Ein musikalischer Salon aus dem Fanny-Koffer

Wolfram Boder zu den Kompositionen des Abschlusskonzerts

Der Ort für Träume ist in einem Streichquartett meistens der zweite Satz. Hier kann man nach dem oft aufregenden ersten Satz zur Ruhe kommen, die Seele baumeln lassen und ins Träumen geraten. Das ist vermutlich auch der Grund dafür, warum **Joseph Haydn** in seiner berühmten »Sinfonie mit dem Paukenschlag«, wo die Reihenfolge der Sätze genauso wie im Streichquartett ist, eben diesen Paukenschlag plötzlich im zweiten Satz erklingen lässt. Vielleicht wollte er damit die schon träumenden Zuhörer*innen wieder aufwecken. Aber keine Angst, so etwas wird uns im zweiten Satz dieses Streichquartetts nicht passieren. An der bis heute vorherrschenden Reihenfolge der Sätze im Streichquartett ist zu einem großen Teil Joseph Haydn schuld. In den vielen Jahren, in denen er Hofkapellmeister auf dem abgelegenen Schloss Esterházy war, hatte er viel Zeit, um die beste Form für das Streichquartett in langen Experimenten herauszufinden. Was er dabei entwickelte, gilt bis heute (mehr oder weniger): der erste Satz ist schnell, der zweite langsam, der dritte ein tänzerisches Menuett und der letzte schließlich wieder ein schneller Satz. Das ist auch in unserem **Streichquartett D-Dur op. 76, 5** so. Allerdings ist der erste Satz nicht wie sonst fast immer in der von Haydn entwickelten Form ein so genannter Sonatenhauptsatz. Was das ist, werden wir später noch bei Dvořák sehen. Stattdessen komponiert Haydn hier einen Variationssatz. Das heißt, er stellt in einem ersten Abschnitt ein Thema vor und verändert es dann in den folgenden Abschnitten auf jeweils andere Weise. Es lohnt sich also, am Anfang dieses Satzes dem Thema gut zuzuhören. Dann ist es besonders spannend zu hören, wie Haydn es immer wieder anders verändert.

Der zweite Satz bietet dann wie schon gesagt Raum für Träume. Otto Schumann nennt ihn in seinem Kammermusikführer ein »Nachtstück« und meint, er sei »schwerelos wie ein Traum der Seele«. Auf alle Fälle ist er besonders schön. Wie so oft in der Musik arbeitet auch Joseph Haydn mit Kontrasten. Nach dem träumerischen zweiten Satz folgt ein tänzerisches Menuett und auch der letzte Satz ist tänzerisch und schnell.

Im Streichquartett liegen also Traum und Tanz oft nah beieinander und der Ausdruck »Traumtänzer« deutet an, dass das auch im Leben oft der Fall ist: Manchmal kann es sich aber auch eher um einen Fiebertraum handeln, zum Beispiel wenn man von einer Tarantel gestochen worden ist. Jedenfalls glaubte man früher in Italien, dass der Biss dieser giftigen Spinne bei den Betroffenen eine Tanzwut auslöst. Deswegen wurde auch der schnelle Tanz »**Tarantella**« nach dieser Giftspinne benannt. Entsprechend wild ist dann auch, was uns in dem gleichnamigen Satz von **Erwin Schulhoff** erwartet. Leider war sein Leben eher ein Alptraum, denn er wurde von den Nazis verfolgt und schließlich ermordet. Das trug dann unglücklicherweise auch noch dazu bei, dass seine Musik in Vergessenheit geriet, obwohl er ein sehr bedeutender Komponist war. Vielleicht kann ja unser heutiges Konzert auch dazu beitragen, dass sich das wieder ändert.

Als **Antonín Dvořák** sein **Streichquartett in G-Dur op. 106** schrieb, war er wohl tatsächlich etwas verträumt. Er war noch nicht lange von einer großen und sehr erfolgreichen Reise nach Amerika zurück und genoss es danach, in seiner böhmischen Heimat zu träumen und zu faulenzeln. Er schrieb selbst darüber in dieser Zeit: »Ich erfreue mich der göttlichen Natur – und ich faulenze ständig und tue nichts.« Wahrscheinlich hat er aber schon Ideen für dieses Streichquartett gesammelt und ein bisschen merkt man das dem Werk auch an. Es beginnt schon sehr verträumt mit einer dreimal hintereinander aufsteigenden Oktave. Das ist das erste Thema, das ihr euch für den Gang durch diesen so genannten »Sonatenhauptsatz« gut merken solltet. Denn

Donnerstag 14. März 2024 | 19 Uhr

Palais Bellevue – Konzertsaal | Schöne Aussicht 2 | Kassel

Abschlusskonzert – meisterhaft!

Vogler Quartett

Joseph Haydn

Streichquartett D-Dur op. 76, 5; Hob. III: 79

1. Allegretto – Allegro
2. Largo, cantabile e mesto
3. Menuetto. Allegro
4. Finale. Presto

Erwin Schulhoff

Fünf Stücke für Streichquartett

- V. Alla Tarantella (prestissimo con fuoco)

– Pause –

Antonín Dvořák

Streichquartett G-Dur op. 106

1. Allegro moderato
2. Adagio ma non troppo
3. Molto vivace – Un poco meno mosso
4. Finale. Andante sostenuto – Allegro con fuoco

Vogler Quartett

Tim Vogler und Frank Reinecke, Violine

Stefan Fehlandt, Viola | Stephan Forck, Violoncello

Eintritt: 20 EUR | bis 25 Jahre frei | Arbeitssuchende, Schwerbehinderte
(Merkzeichen B) und Begleitperson 10 EUR

Reservierungen per Mail unter: info@konzertverein-kassel.de
mit dem Betreff: Konzert 14.3.2024

Dvořák hält sich in diesem Werk weitgehend an die von Haydn entwickelte Form des Streichquartetts. Ein Sonatenhauptsatz hat drei Teile: die Exposition, in der zwei Themen aufgestellt, man kann auch sagen exponiert, werden, die Durchführung und die Reprise. Das zweite Thema ist sehr melodios und steht im Gegensatz zum ersten. Wahrscheinlich erkennt ihr es, wenn ihr es hört. In der Durchführung geraten die beiden Themen dann sozusagen in Streit. Ihr erkennt das am großen Durcheinander und der Aufgeregtheit der Musik. Die legt sich nur einmal kurz, als scheinbar das zweite Thema schon zurückkommt, aber wirklich geordnet geht es erst mit dem Beginn der Reprise wieder zu. Das Wort bedeutet »Wiederaufnahme« und tatsächlich werden beide Themen auch wieder aufgenommen. Ihren Anfang erkennt ihr daran, dass das erste Thema mit seinen drei aufsteigenden Oktaven zurückkommt. Etwas ist aber anders als im ersten Teil des Satzes: Das zweite Thema steht jetzt in der gleichen Tonart wie das erste, der Streit ist also gewissermaßen geschlichtet.

Auch in den übrigen Sätzen hält sich Dvořák an das von Haydn entwickelte Modell: An zweiter Stelle steht ein langsamer Satz. Hier passiert im Grunde sehr wenig, ein einzelnes Thema wird sehr oft wiederholt. Und doch wird es nicht langweilig, weil dieses Thema so traumhaft schön ist. Und die Musiker*innen freuen sich, dass sie immer wieder ein so schönes Thema spielen dürfen. Der dritte Satz ist wieder tänzerisch. Der letzte Satz hat dagegen einen etwas traurigen Unterton und kommt oft ins Stocken oder Träumen. Insgesamt zeigen alle vier Sätze, dass es stimmt, was Johannes Brahms einmal über Antonín Dvořák gesagt hat: »Der Kerl hat mehr Ideen als wir alle!«

Wolfram Boder

Das Vogler Quartett – Biografisches und Bilder

1985 wurde das Vogler Quartett von Tim Vogler, Frank Reinecke, Stefan Fehlandt und Stephan Forck gegründet. Schon ein Jahr später sorgte es beim Streichquartett-Wettbewerb im französischen Evian für Furore, als es gleich mehrere Preise gewann – zugleich als erstes ostdeutsches Ensemble, dem diese Auszeichnungen zuteil wurden. Zurück in der DDR folgte prompt ein offizielles Ausreiseverbot und der inoffizielle Ratschlag, sich tunlichst von dem Cellisten Stephan Forck, dem Sohn des regimekritischen Bischofs von Berlin-Brandenburg, zu trennen; das Ausreiseverbot könne ansonsten beibehalten werden.

Das Quartett trennte sich nicht und spielt noch heute in unveränderter Besetzung. Ebenso wenig konnte seine internationale Karriere aufgehalten werden, die das Vogler Quartett seither mit zahlreichen Tourneen und Meisterkursen in die bedeutendsten Musikzentren der Welt geführt hat.

Die musikalische Kultur des Quartetts, die in sehr charakteristischer Weise die Fähigkeit zu maximaler Transparenz und zu tiefem Ausloten der Werkstrukturen miteinander verbindet, verhalf ihm nicht nur zu internationalem Erfolg, sondern darüber hinaus – in Nachfolge des Melos Quartetts – zu einer Berufung auf den Lehrstuhl für Kammermusik an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst in Stuttgart sowie zu Professuren in Berlin, Leipzig, Stuttgart und Frankfurt. »Der innere Puls, der immer fühlbar ist, der eine gewisse vorwärtsgehende Bewegung beinhaltet. Diesen unnachgiebigen Drang hört man sofort. Zu dem inneren, rhythmischen Gefüge, zum Puls der darin steckt, gehört eine gewisse Durchsichtigkeit in der Textur. Was passiert



Tim Vogler, Frank Reinecke, Stefan Fehlandt, Stephan Forck

in einem Stück? In den meisten Quartettwerken ist ja sehr viel Innenraum, nicht nur oben und unten. Unten ist der Bass und oben ist die Melodie, aber in der Mitte, was ist in der Mitte? Da ist die Harmonie, da sind Imitationen, Gegensätze, Hauptstimmen und Nebenstimmen verborgen – all das will ich hören! Im Übrigen gilt alles, was ich zur Musik zu sagen habe, eigentlich nicht nur für die Musik.« (Zitat Walter Levin aus Sonia Simmenauer: »Muss es sein? Leben im Quartett«). Vielleicht geben uns diese Bemerkungen Walter Levins, des früheren Primarius des LaSalle Quartetts, Hinweise darauf, warum das Spiel des Vogler Quartetts eine solche Faszination ausübt. Oder ist es die überaus ausgeprägte Kommunikation der Musiker untereinander, welche Musik so viel spannender und verständlicher für den Zuhörer macht?

»Hohe Quartettkunst entstand so, Interaktion, zwischen vier Musikern, die auf der Basis unzweifelhafter technischer Perfektion aus dem Moment heraus eine bedeutende Interpretation schufen, als seien die Objekte ihres Spiels ganz neu«, schrieb Johannes Mundry für die HNA (29.6.2009) in der Kritik des Abschlusskonzerts der Kindermusiktage, bei dem Werke von Haydn, Schumann und Spohr auf dem Programm standen.

Mit seinem Repertoire zeigt sich das Quartett einerseits der klassischen Quartettliteratur von Haydn bis Bartók und der Zweiten Wiener Schule verpflichtet, andererseits sehr offen für weniger bekannte und auch ganz neue Werke – und erreicht dabei eine ungewöhnliche Breite. Zu den Kompositionen, die das Ensemble uraufgeführt hat, gehören Werke von Frank Michael Beyer, Ian Wilson, Michael Denhoff, Jörg Widmann, Mauricio Kagel und Erhard Grosskopf. Die Neugierde und Offenheit der Musiker zeigt sich auch in der regelmäßigen Zusammenarbeit mit renommierten Kollegen wie Jörg Widmann, Antje Weithaas, Oliver Triendl, Matthias

Kirschner, Daniel Müller-Schott, Kolja Lesing und vielen anderen prominenten Solisten. Die Diskographie des Vogler Quartetts beinhaltet viel gelobte Einspielungen bei bekannten Labels. Zuletzt sind bei Hänssler Schubert- und Mendelssohn-Interpretationen erschienen. Gegenwärtig entsteht eine Gesamtaufnahme der Streichquartette von Antonín Dvořák.

Mit seinem Engagement für musikalische Kinder- und Jugendprojekte ist das Vogler Quartett im Bereich Musikvermittlung wohl eines der aktivsten deutschen Kammermusikensembles überhaupt. Bei dem unter ihrer künstlerischen Leitung stattfindenden Festival in Sligo (Irland) und den Kammermusiktagen in Homburg/Saar, regelmäßigen Workshops und Konzerten für Berliner Schulen und den »Nordhessischen Kindermusiktagen« sowie Kindermusiktagen bei München, in Berlin und in Celle bringt das Ensemble seine langjährigen Erfahrungen in diesem Bereich ein. Neben dem Interesse an pädagogischer Arbeit, Geduld und der Zuneigung zu Kindern und Jugendlichen, ist in der Interaktion mit Kindern – manchen wird das erstaunen – eine besonders hohe künstlerische Qualität nötig, um den Spannungsbogen zu halten: »Von der Arbeit mit Kindern kann man selbst sehr viel lernen«, sagt der Primarius Tim Vogler, »denn Kinder merken und spiegeln sofort, wenn die Spannung nachlässt.« Das staunende Fazit eines begeisterten Rektors während Kindermusiktagen bei München, die das nordhessische Konzept vor Ort ausprobierten: »Wer glaubt's: Letzte Woche in der Carnegie-Hall in New York und heute bei uns in der Turnhalle!«



Das Vogler Quartett mit Pete Ezedunor und der Formation Soufly, Dance Academy Body & Soul, Kassel (2016)





Wenn ich zaubern könnte
würde ich mir einen
König machen
weil ich
immer
König sein will
weil ich
immer
König sein will

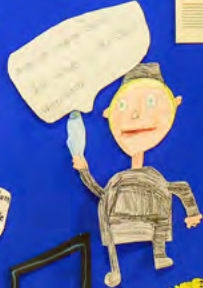


Wenn ich zaubern könnte
würde ich mir einen
König machen
weil ich
immer
König sein will
weil ich
immer
König sein will

Wenn ich zaubern könnte
würde ich mir einen
König machen
weil ich
immer
König sein will
weil ich
immer
König sein will



Wenn ich zaubern könnte
würde ich mir einen
König machen
weil ich
immer
König sein will
weil ich
immer
König sein will



Wenn ich zaubern könnte
würde ich mir einen
König machen
weil ich
immer
König sein will
weil ich
immer
König sein will



Wenn ich zaubern könnte
würde ich mir einen
König machen
weil ich
immer
König sein will
weil ich
immer
König sein will

Wenn ich zaubern könnte
würde ich den ganzen Tag alle
24 Stunden von Pöte







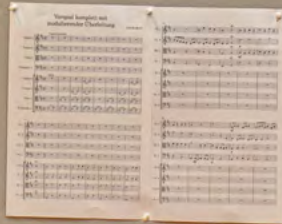


















Die Planungsgruppe »Nordhessische Kindermusiktage«

Wenn etwas Neues entstehen soll, braucht es eine Kraft, die Dinge in Bewegung setzt. Das ist in der Schulphysik nicht anders als im Kulturleben. Für eine gute Idee braucht es aber außerdem besondere Momente und einen Funken, den man Inspiration nennt.

Ein solcher glücklicher Moment ließ bei einem Kammermusikfestival im Saarland das Vogler Quartett und Tamara Lehmann zusammentreffen. Die Hobby-Kammermusikerin war durch die Intensität, mit der das Quartett seine Zuhörer in Bann schlug, fasziniert. Wie könnte man dieses musikalische Erleben an andere Menschen weitergeben? Mit wenigen Sätzen und einem Handschlag gewann sie die Musiker für ein Projekt, das weder existierte, geschweige denn schon eine Planung, eine Organisation oder eine Finanzierung hatte.

Das war 2003, und noch zwei Jahre sollten ins Land gehen, bevor 2005 die »1. Nordhessischen Kindermusiktage mit dem Vogler Quartett« eine mittlerweile langjährige Tradition begründeten.

Aber – darin waren sich alle Beteiligten mit Gustav Mahler einig: »Tradition ist nicht die Anbetung der Asche, sondern die Weitergabe des Feuers«. Und so sind auch die Kindermusiktage im steten Wandel begriffen. Natürlich sind immer »Die Voglers« dabei, aber Themen und Mitwirkende wechseln jährlich.

Von Anfang an arbeiten zusammen mit Tamara Lehmann, die 2017 für ein Jahr an Ulrike Meyerholz abgab, engagierte und kompetente Menschen in einer Planungsgruppe an der Realisierung der jeweils nächsten Kindermusiktage; so seit 2006 Barbara Deinsberger, die zudem das »Bühnenfrei!«-Konzert und die Matinee moderiert, sowie seit vielen Jahren Ulrike Meyerholz und Birgit Jeschonneck, Walter Lehmann und Jennifer Barth. Unterstützung bekam die Gruppe über viele Jahre durch Christian Hanf, Hildegund Röhl, Wolfgang Lendle und Sabine Hainer-Rohrbach. Von Anfang an ist der Vorstand des Kammermusikvereins Kassel dabei, der mittlerweile als Konzertverein Kassel e.V. firmiert und die organisatorische und finanzielle Struktur sicherstellt.

Die Planungsgruppe für die diesjährigen Kindermusiktage hat mit viel Einsatz die 18. Nordhessischen Kindermusiktage mit dem Vogler Quartett organisiert und kann sich nun schon bald auf die nächsten Kindermusiktage freuen, die vom 11. 3. – 14. 3. 2025 stattfinden werden.

Die Planungsgruppe »Nordhessische Kindermusiktage« (v.l.n.r.):

Barbara Deinsberger Musikpädagogin, Mediatorin, Coach

Birgit Jeschonneck Grundschullehrerin, Dozentin mit Lehrauftrag für Musikdidaktik und für Ästhetische Bildung und Bewegungserziehung an der Universität Kassel, Autorin

Dr. med. Tamara Lehmann Ärztin für Allgemeinmedizin, Vorsitzende QuArt@Kindermusiktage e.V.

Walter Lehmann Arzt für Allgemeinmedizin, Vorsitzender Konzertverein Kassel e.V.



Dank

Wir danken für Förderung:

Land Hessen und Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Forschung, Kunst und Kultur, Stadt Kassel und Kulturamt der Stadt Kassel, Landkreis Kassel, Kasseler Sparkasse, Fieseler Stiftung, Springmann Stiftung, Bürgerstiftung Kassel, Stiftung Volkslied und QuArt@Kindermusiktage e.V.

Wir danken für Unterstützung:

Frau Dr. Ines Blumenstein sowie Herrn Christian Lipphardt und der Heinrich-Schütz-Schule Kassel für die Gastfreundschaft.

Der Stadt Kassel für die Gastfreundschaft im Palais Bellevue.

Und dem Offenen Kanal Kassel für die Medienpartnerschaft.

Herrn Staatsminister Timon Gremmels danken wir für die Übernahme der Schirmherrschaft

Ebenso gilt unser Dank den Mitgliedern der Planungsgruppe und den Helferinnen und Helfern, ohne deren Mitarbeit unsere Projekte für Kinder und Jugendliche nicht denkbar wären.

Für die Mitwirkung in diesem Jahr danken wir den beteiligten Schulen, Lehrerinnen und Lehrern sowie ihren Schülerinnen und Schülern:

– Trollegruppe der Jahrgangsstufen 1 und 2 der Freien Schule Kassel unter Leitung von Steffen Töppler und Michaela Jaffke & der Projektpatin Ulrike Meyerholz

– Pandaklasse 2b der Burgerschule Grebenstein unter Leitung von Irena Klein & der Projektpatin Jennifer Barth

– Streichergruppe der Jahrgangsstufe 6 der Heinrich-Schütz-Schule Kassel unter Leitung von Christian Lipphardt & Katharina Firmbach, Gang Wang und Uli Große von der Musikschule Kassel & Orientierungskurs Musik der E2 der Jacob-Grimm-Schule unter Leitung von Bernd Trusheim

– Veranstaltungstechnik Jgst. 10 der Heinrich-Schütz-Schule unter Leitung von Christian Lipphardt
– Jennifer Barth für die Kofferpräsentation und Barbara Deinsberger für die Moderation

... und ganz besonderer Dank gilt dem Vogler Quartett:

Tim Vogler, Frank Reinecke, Stefan Fehlandt und Stephan Forck!

Ulrike Meyerholz Musikpädagogin, Vorstandsmitglied der Orff-Schulwerk-Gesellschaft Deutschland und bis 2017 Dozentin für Elementare Musikpädagogik (EMP) an der Musikakademie der Stadt Kassel »Louis Spohr«

Jennifer Barth Klavier, Elementare Musik Pädagogik/Kreativität, Musikvermittlung, Musikmanagement

Abb. unten rechts:

Vorstand des Konzertverein Kassel e.V.

von links: Jonas Korten,

Walter Lehmann,

Petra Woodfull-Harris,

Karl Gabriel von Karais



Impressum

Konzertverein Kassel

www.konzertverein-kassel.de

Projektgruppe Kindermusiktage: Jennifer Barth, Barbara Deinsberger, Birgit Jeschonneck, Tamara Lehmann, Walter Lehmann, Ulrike Meyerholz

Vorstand Konzertverein Kassel e.V.:

Walter Lehmann, Karl Gabriel von Karais, Petra Woodfull-Harris

© für die Zusammenstellung bei Konzertverein Kassel, für die Texte bei den Autorinnen und Autoren, für die Fotografien bei den Fotografinnen und Fotografen

Gestaltung: Andreas Sandmann, Kassel

Abbildungsnachweis

Fotos der Bilder und von Proben sowie der Schüler und Ensembles wurden – falls kein Fotograf genannt ist – von den Mitwirkenden zur Verfügung gestellt;
Foto Staatsminister Timon Gremmels: Paul Schneider/Hessische Staatskanzlei
Foto Vogler Quartett S. 27: Christian Kern,
Foto Brief S. 33: Ilona Polk

»Kindermusiktage« – was bedeutet das?

Wer sind wir?

Der gemeinnützige Konzertverein Kassel veranstaltet seit 2005 die Nordhessischen Kindermusiktage mit dem Vogler Quartett.

In enger Zusammenarbeit mit dem Vogler Quartett sind die Schulen zentrale Ansprechpartner für die Projektleitung.

Unterstützung bei der konzeptionellen Planung erhalten wir von den verschiedensten Seiten.

Gedacht sei an dieser Stelle Frau Prof. Dr. Frauke Heß, Institut für Musik der Universität Kassel, die die Kindermusiktage von Beginn an bis zu ihrem Tod im Jahr 2020 bereichert und begleitet hat.



Abb. links: Probe in der Grundschule am Stadtpark Baunatal während der 6. »Nordhessischen Kindermusiktage« mit dem Vogler Quartett« im Jahr 2010

Abb. rechts: »Kinderkonzert« – das Vogler Quartett spielt in der Schule

Was machen wir?

- Gemeinsam suchen wir einen Themenschwerpunkt: Ein Märchen ist in der Grimm-Stadt Kassel häufig mit dabei; hinzu kommt meist ein »Musiktheater«, ein Projekt, bei dem unter Mitwirkung von Schulen eine Komposition entsteht, sowie ein Stück mit Schulorchester oder Streicherklasse.
- Schülerinnen und Schüler aus Stadt und Landkreis Kassel, meist aus sechs Schulen, sind aktiv an gemeinsamen Musikprojekten von Schüler*innen und Profis beteiligt: Grundschulen im Klassenverband, Jahrgangsstufen oder Projektgruppen von Gesamtschulen und Gymnasien sowie Tanzklassen gehören zu den bisherigen Teilnehmern.
- Die Projekte werden über Monate im Schulunterricht von Schülern und Pädagogen unterschiedlicher Fachrichtungen entwickelt.
- In den Grundschulen wird der gesamte Klassenverband aktiviert. Die Projekte wenden sich ausdrücklich nicht nur an besonders interessierte Kinder im AG-Bereich.
- Lehrer und Lehrerinnen entwickeln mit ihrem pädagogischen Know-how Inhalte und Abläufe, die in den Schulalltag passen und deren Ergebnisse von den Schülern als etwas Eigenes erlebt werden können.
- Die Patenklassen der »Großen« komponieren, arrangieren, texten oder entwerfen Tanz und Theater für und mit den »Kleinen«.
- die Begegnung von älteren und jüngeren Schüler*innen bei den Projekten führt zu einer Horizont-erweiterung für alle Beteiligte. Besonders spannend sind Besuche untereinander, bei denen die Großen den Kleinen ihre Arbeit vorstellen.
- Planung, Realisierung, Anstrengung und Erfolg werden zu einem gemeinschaftlichen Erlebnis.
- Kulturellen Wurzeln und regionalen Besonderheiten gilt besondere Aufmerksamkeit. So hatten



Abb. links: Gespräche während der Probe in der Klasse 4b der Schule Brückenhof-Nordshausen

Abb. rechts: »Bühne frei!« auf der Piazza der E.ON Mitte: Aufführung von »Freundschaft auf den ersten Blick« – Musiktheater zum ersten Zusammentreffen von Robert Schumann und Johannes Brahms – Ein Gemeinschaftsprojekt der Klasse 4a der Grundschule am Stadtpark in Baunatal unter Leitung von Claudia Laaber und der Klasse 8d des Friedrichsgymnasiums Kassel unter Leitung von Eduard Menzel

- wir neben dem »Personal« der Grimm'schen Märchen auch bereits Besuch vom »Feuerfuchs« aus Tschechien, vom »Aschenputtel im Orient« und von dem »Russischen Rübchen« ...
- Fast zwangsläufig kommt es zu Vernetzungen von interessierten Menschen und beteiligten Institutionen. Bisherige Kooperationspartner: Musiker*innen, Komponist*innen und Instrumentallehrer*innen, Musik- und Tanzschulen, Musikakademie der Stadt Kassel, Institut für Musik der Universität Kassel, Kantoreien, ein GMD des Staatstheaters Kassel, die Märchenwache Schauenburg, das Spohr Museum, das Literaturbüro Kassel und als künstlerisches Zentrum das Vogler Quartett, das sich seit vielen Jahren neben seiner renommierten künstlerischen Tätigkeit sehr aktiv in der Musikvermittlung für Kinder und Jugendliche engagiert.
- Der persönliche Kontakt und das gemeinsame Auftreten mit internationalen Stars der Klassikszene ermöglichen den Kindern und Jugendlichen neue Einsichten und einen besonderen Zugang zu Kultur.

Was haben wir bisher erreicht?

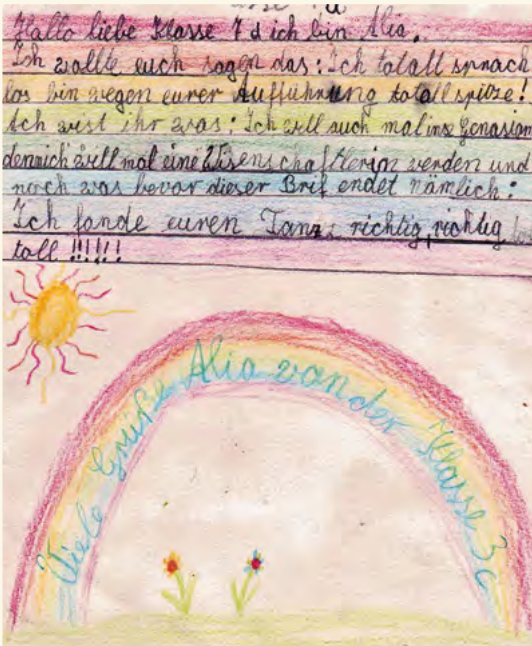
- 2023 finden vom 13. bis zum 16. Juni die 17. Nordhessischen Kindermusiktage mit dem Vogler Quartett statt.
- Durch die jährliche Ausrichtung ergeben sich viele nachhaltige Effekte: Es entstanden Streicherklassen und Musik-AGs in Schulen, eine Seminarveranstaltung zu den Kindermusiktagen der Universität Kassel vermittelte das Konzept an Studierende. Beim Kongress European Chamber Music Teacher's Association (Europäischen Kammermusiklehrer Vereinigung) in Mannheim wurde die Idee überregional bekannt gemacht.
- Das Vogler Quartett hat als Lehrstuhlinhaber »Kammermusik« an der Musikhochschule Stuttgart ein Modul »Musikvermittlung« in die Ausbildung junger Ensembles aufgenommen und gibt diese Ideen auch an ihren derzeitigen Lehrstühlen in Berlin, Frankfurt, Leipzig und Stuttgart sowie bei verschiedenen Festivals weiter.
- Der für den Transfer der »Nordhessischen Kindermusiktage mit dem Vogler Quartett« gegründete Verein *QuArt@Kindermusiktage e.V.* hat mit Hilfe von Christian Hanf, Institut für Musik der Universität Kassel, ein Handbuch »Kindermusiktage« erarbeitet, das ganz konkrete Hilfestellungen für die Ausrichtung von Kindermusiktagen bietet. Dieses Handbuch ist über unsere Homepage www.kindermusiktage.org kostenlos verfügbar.



Abb. links: Klasse 2a der Auefeldschule Kassel: viel Applaus nach der Aufführung!

Abb. rechts: Klasse 2a der Auefeldschule Kassel: Konzentration während der Aufführung von »Immer fleißig am Quartett« – Schülerkomposition für Schiefertafeln und Streichinstrumente – Ein Gemeinschaftsprojekt der Klasse 2a der Auefeldschule Kassel unter Leitung von Rosie Vogel-Förstermann in Kooperation mit der Komponistin Christine Weghoff

- Andernorts wurde unsere Idee aufgegriffen, so dass in Anlehnung an unser Konzept bereits in Bayern und in Berlin Kindermusiktage mit Kammermusikensembles veranstaltet wurden. 2017 fanden zum dritten Mal Kindermusiktage in Celle statt.
- Die Nordhessischen Kindermusiktage mit dem Vogler Quartett erhielten regional und bundesweit ausgeschriebene Preise:
 - 2008 den Preis des Verbandes Deutscher Schulmusiker in Stuttgart, 2009 den Preis »Kinder zum Olymp!« der Kulturstiftung der Länder in Berlin sowie 2010 den Kulturförderpreis der Stadt Kassel und den Jubiläumspreis der Kasseler Sparkasse »Jugend profitiert«.



Ausführliche Informationen zu den »Nordhessischen Kindermusiktagen mit dem Vogler Quartett« finden Sie unter www.kindermusiktage.org
 Ohne ehrenamtliches Engagement vor Ort sind unsere Kindermusiktage nicht denkbar.
 Da für die Schulen keine Kosten anfallen sollen und die Kinder und Jugendlichen die öffentlichen Veranstaltungen und Konzerte unentgeltlich besuchen dürfen, sind wir auf die Unterstützung und Hilfe kulturell interessierter Mitbürgerinnen und Mitbürger angewiesen. Wenn Sie uns mit einer Spende helfen möchten, erhalten Sie eine Spendenquittung. Wenn Sie aktiv mitarbeiten wollen, sprechen Sie uns gerne an.

Brief einer Drittklässlerin an eine 7. Klasse nach Besuch eines Konzerts der »Nordhessischen Kindermusiktage mit dem Vogler Quartett«



KINDERMUSIKTAGE

Nordhessische

Große Töne von Kleinen Leuten
mit dem Vogler Quartett



Donnerstag, 16. Juni 2005, 17:00 Uhr
ÖFFENTLICHER QUARTETT-WORKSHOP
Ort: Wilhelmsgymnasium, Kassel
Kunoldstraße 51
Eintritt frei

Freitag, 17. Juni 2005, 18:00 Uhr
**SCHÜLERKONZERT
MIT DEM VÖGLER QUARTETT**
Uraufführung von Kompositionen nach Märchen der
Brüder Grimm für Streichquartett und Schüler-
Ensemble
Ort: EMK, Montevardstr. 2, Kassel
Eintritt frei

www.kammernusikverein.de

Samstag, 18. Juni 2005, 10:00 Uhr
GESPRÄCHSKONZERT VÖGLER QUARTETT
Im Anschluss Vorträge zum Thema Musik und Lernen
(Prof. Dr. Frauke Heß, FB Musik der Uni Kassel, Prof. Dr.
Andreas Ferbert, Neurologie, Klinikum Kassel)
Ort: Anthroposophisches Zentrum Kassel,
Wilhelmshöher Allee 261
Eintritt frei

Samstag, 18. Juni 2005, 20:00 Uhr
ABSCHLUSSKONZERT VÖGLER QUARTETT
Mendelssohns Streichquartett e-Moll op.44.2
Schubert Streichquartett Nr. 1
Tschaiakowsky-Streichquartett Nr.1D-Dur op.11
Ort: Anthroposophisches Zentrum Kassel,
Wilhelmshöher Allee 261,
Eintritt: 15,- | 20,- | 25,- Euro | Ermäßigung 5,- Euro



Zwanzig Jahre Nordhessische Kindermusiktage mit dem Vogler Quartett – eine Chronik

Die Nordhessischen Kindermusiktage mit dem Vogler Quartett finden seit 2005 in jährlichem Turnus statt. Das mehrfach preisgekrönte Konzept bringt Schülerinnen und Schüler mit international erfolgreichen Profimusikern zu interaktiven Projekten und Kinderkonzerten zusammen. Die Mitgestaltung durch engagierte Lehrerinnen und Lehrer und die Vernetzung regionaler Akteure und Institutionen lässt Breitenmusikförderung im Schulunterricht lebendig werden.

Tradition ist nicht die Anbetung der Asche, sondern die Weitergabe des Feuers.

(Gustav Mahler)

Bereits über 30 Schulen, über 100 Lehrerinnen und Lehrer, über 1.000 Schülerinnen und Schüler und zahlreiche kulturelle Einrichtungen der Region haben teilgenommen, viele davon mehrfach. (Mehr Infos unter www.kindermusiktage.org)

2005 – 1. Nordhessische Kindermusiktage mit dem Vogler Quartett

Sind die Bremer Stadtmusikanten ein Streichquartett ?

oder: Wer hat Angst vor Neuer Musik?

Vogler Quartett

Quartett-Workshops für junge Ensembles

Kl. 4c Friedrich-Ebert-Schule Baunatal

Kl. 4a Grundschule Elgershausen

LK Musik Jgst.12 Georg-Christof-Lichtenbergschule Kassel

Kl. 6a Heinrich-Schütz-Schule Kassel

LK Musik Jgst.13 Jacob-Grimm-Schule Kassel

Vororchester Friedrichsgymnasium Kassel

Kompositionsklasse Dr. Diego Feinstein Musikakademie Kassel

Studierende der Fachrichtung Musik der Universität Kassel, Prof. Frauke Heß

Prof. Dr. Andreas Ferbert, Kassel

Kl. 6c Offene Schule Kassel Waldau

Klasse für Mediengestaltung Walter-Hecker-Schule Kassel

2006 – 2. Nordhessische Kindermusiktage mit dem Vogler Quartett

Große Töne von Kleinen Leuten

Vogler Quartett

Quartett-Workshops für junge Ensembles

Kl. 4c Friedrich-Ebert-Schule Baunatal

Stéffi Meyerrose, Tanzschule Meyerrose

Kl. 3a Grundschule Elgershausen

GK Deutsch Jgst.12 Jacob-Grimm-Schule Kassel

Musikkurs Jgst.9 Georg-Christoph-Lichtenberg-Schule Kassel

Kammermusik-AG Friedrichsgymnasium Kassel

Schulorchester Wilhelmsgymnasium Kassel

Workshop I: Schülerinnen und Schüler des Friedrichsgymnasium Kassel mit

Prof. Dr. Frauke Heß, Universität Kassel

Workshop II: Schülerinnen und Schüler des Friedrichsgymnasium Kassel mit dem Vogler Quartett

2007 – 3. Nordhessische Kindermusiktage mit dem Vogler Quartett

Musik macht Schule ... Schule macht Musik

oder: vogler quartet goes kassel

Vogler Quartett

Quartett-Workshops für junge Ensembles

Kl. 4b Grundschule Elgershausen

GK Philosophie Jgst.12 Jacob-Grimm-Schule Kassel

Kl. 4a Schule Brückenhof-Nordshausen

Studierende des Institut für Musik der Universität Kassel, Prof. Dr. Frauke Heß und

Prof. Reinhard Karger

Kl. 4b Friedrich-Ebert-Schule Baunatal

LK Musik Jgst.12 Jacob-Grimm-Schule Kassel

Hauptorchester Friedrichsgymnasium Kassel

Workshop: Schülerinnen und Schüler des Engelsburg Gymnasiums Kassel

Faltblatt unter www.kindermusiktage.org

2008 – 4. Nordhessische Kindermusiktage mit dem Vogler Quartett

»Tschechische Begegnungen« in Variationen

oder: Schulhoff meets Schulhof

Vogler Quartett

Quartett-Workshops für junge Ensembles

Kl.2a Auefeldschule Kassel

Studierende des Instituts für Musik der Universität Kassel, Andreas Rubisch und Christine Weghoff

Kl. 4b Grundschule Elgershausen

Streicherklasse der Grundschule Elgershausen, Musikschule Baunatal

GK Deutsch Jgst. 11 Jacob-Grimm-Schule Kassel

Streicherklasse Kl. 6 Lichtenberg-Schule Kassel, Musikschule Baunatal

Malte Mekiffer, Musikpädagogik, Robert-Schumann-Hochschule Düsseldorf

Hauptorchester Friedrichsgymnasium Kassel

Kl. 7d Friedrichsgymnasium Kassel

GK Musik Jgst.13 Friedrichsgymnasium Kassel

Geschichtswerkstatt Friedrichsgymnasium Kassel

GK Musik Jgst.12 Friedrichsgymnasium Kassel

Latein-Formation, Tanzschule Meyerrose Kassel

Studierende des Seminars »Zielgruppen orientiertes Schreiben«, Institut für Musik

der Universität Kassel, Prof. Dr. Jan Hemming

Manuel Pater, Offener Kanal Kassel

Programmheft unter www.kindermusiktage.org

2009 – 5. Nordhessische Kindermusiktage mit dem Vogler Quartett

Alles Spohr oder was?

Oder: Eine Stadt sucht einen Geiger

Vogler Quartett

Quartett-Workshops für junge Ensembles

Kl. 2b Grundschule Elgershausen

GK Deutsch Jgst.12 Jacob-Grimm-Schule

Kl. 4b Grundschule Brückenhof-Nordshausen



Kinderoper: Die zertanzten Schuhe 16.3.11

Ich war sehr überrascht, als uns mitgeteilt wurde, dass wir bei einer Kinderoper, die von den Kindermusiktagen ausging, mitmachen durften. Ich habe mich außerdem auch über die Nachricht gefreut, dass wir mit Nino Sandow und ausgebildeten Musikern arbeiten durften. Sofort fingen wir an die Rollen zu verteilen und die Frage der Kostüme zu klären. Erst später fingen wir an unsere eigenen Ideen aufzuschreiben. Schließlich war Nino Sandow in Begleitung von Frau Lehmann und unserer Tanzlehrerin Steffi bei unserer ersten Probe. Es hat wirklich sehr viel Spaß gemacht. Doch besonders gut hat mir gefallen, dass unsere Ideen sinnvoll in das Stück eingebracht wurden. Im Laufe der Zeit hat sich das Stück immer weiter entwickelt und wurde immer lustiger. Als wir das erste Mal in der Aula proben durften, waren wir uns alle sicher: Das kann nur gut gehen. Die ganze Oper wurde mit Beleuchtung, Musik und Kostümen durchgeprobt. Mir ist dabei sehr aufgefallen, was die Leute hinter den Kulissen für gute Arbeit leisten. Auch die Klasse 1b von Frau Beckhaus Eigershausen, mit der wir zusammen gearbeitet haben, lernten wir kennen. Bei der Aufführung am Dienstag lief alles glatt und wir alle waren sehr zufrieden. Es ist sehr schade, dass das Projekt jetzt zu Ende gegangen ist, doch es war eine wunderbare und einzigartige Erfahrung, die uns alle Mithelfenden geschenkt haben.

Alanis Plum  6d des FG's





122.	11.	30.
10.	134.	81.

70.	191.	28.	9.	119.	49.	109.	14.
117.	39.	126.	56.	174.	18.	116.	81.

55.	110.	24.
2.	149.	100.

66.	139.	15.	132.	73.	58.	146.	79.
30.	176.	7.	124.	67.	160.	52.	170.
168.							94.

Christine Weghoff, freischaffende Komponistin
Kl. 2b Friedrich-Ebert-Schule Baunatal
Kl. 8d Friedrichsgymnasium Kassel
GK Musik Jgst.11 Jacob-Grimm-Schule Kassel
Jürgen Oßwald, Kapellmeister Michael Gerisch, Kantor GMD Patrik Ringborg
Karl-Heinz Nickel, Spohr-Spaziergang
Schulchor und Schulorchester Lichtenberg-Schule Kassel
Traudl Schmaderer und Frank Reinecke
Orchester der Musikakademie der Stadt Kassel, Hans-Dieter Uhlenbruck
Thomas Rimes, Kapellmeister,
Programmheft unter www.kindermusiktage.org

2010 – 6. Nordhessische Kindermusiktage mit dem Vogler Quartett Robert Schumann Update

Vogler Quartett
Quartett-Workshops für junge Ensembles
Kl. 2a Auefeldschule
Christine Weghoff, freischaffende Komponistin
Kl. 4a Grundschule am Stadtpark Baunatal
Kl. 8d Friedrichsgymnasium Kassel
Kl. 4b Grundschule Brückenhof-Nordshausen
GK Deutsch Jgst.11 Jacob-Grimm-Schule Kassel
Streicherklasse Theodor-Heuss-Schule Baunatal, Musikschule Baunatal
Workshop »Robert und Clara« für Schülerinnen und Schüler der Mittelstufe
der Theodor-Heuss-Schule Baunatal
Kl. 9 Theodor-Heuss-Schule Baunatal
Friedrichsgymnasium Kassel, Schreibwerkstatt
Mitglieder des Spohr Kammerorchesters
Programmheft unter www.kindermusiktage.org

2011 – 7. Nordhessische Kindermusiktage mit dem Vogler Quartett Die zertanzten Schuhe

Kinderoper nach dem Märchen der Brüder Grimm

Mario Wiegand: Komposition; Marec Béla Steffens: Libretto

Das Vogler Quartett
Kl. 3b Schule am Heideweg
Kl. 4b Grundschule Brückenhof-Nordshausen
Kl. 4a Grundschule Elgershausen
Kl. 6 d Friedrichsgymnasium Kassel
Tanzschule Meyerrose Kassel
2. Oberschulklasse der Zespoł Państwowych Ogólnokształcących Szkół, Warschau
LK Musik der Jhgst. 12 des Friedrichsgymnasiums Kassel
Kl. 5a der Bundespräsident-Theodor-Heuss-Schule Homberg/Efze
Kl. 5b und Kl. 5c des Friedrichsgymnasiums Kassel
Geschichtswerkstatt des Friedrichsgymnasiums Kassel
Schülerzeitung »Quintessenz« des Friedrichsgymnasiums Kassel
Japanisch-AG des Friedrichsgymnasiums Kassel

Schreibwettbewerb der Unter- und Mittelstufenbibliothek Friedrichsgymnasium Kassel
Komponist Mario Wiegand
Librettist Dr. Marec Bela Steffens
Dirigent und Pianist Thomas Rimes
Perkussionist Olaf Pyras
Studierende für Gesang Anna Burk, Annegret Hoos, Mathias Monrad Møller, Philipp Mehr
Sängerin Traudl Schmaderer
Regisseur Nino Sandow
Rüdiger Ebel, Tonstudio Ebel
Armin Ruda, Medienprojektzentrum Offener Kanal Kassel
Programmheft unter www.kindermusiktage.org

2012 – 8. Nordhessische Kindermusiktage mit dem Vogler Quartett Musik & Mathematik

Vogler Quartett
Quartett-Workshops für junge Ensembles
Professor Dr. Maria Schuppert, Zentrum für Musikergesundheit der Hochschule für Musik Detmold
Professor Dr. Frauke Heß; Institut für Musik der Universität Kassel
Kl. 3c der Schule am Wall Kassel
Kl. 4b der Grundschule Elgershausen
Kl. 4a der Fritz-Hufschmidt-Schule Zierenberg
Kl. 7a der Freien Waldorfschule Kassel
Kl. 8g der Elisabeth-Selbert-Schule Zierenberg
LK Musik der Jgst. 11/12 des Friedrichsgymnasium Kassel
Perkussionsensemble des Instituts für Musik der Universität Kassel, Olaf Pyras
Studierende des Instituts für Musik der Universität Kassel, Professor Dr. Frauke Heß
Professor Dr. Werner Varnhorn, Angewandte Mathematik, Universität Kassel
Dr. Thomas Noll, Escola Superior de Música de Catalunya in Barcelona
Programmheft unter www.kindermusiktage.org

2013 – 9. Nordhessische Kindermusiktage mit dem Vogler Quartett Musikalische Begegnungen ... auf Spurensuche in Kassel

Vogler Quartett
Quartett-Workshops für junge Ensembles
Kl. 4 der Fritz-Hufschmidt-Schule Zierenberg
Kl. G10 der Elisabeth-Selbert-Schule Zierenberg
Kapellmeister und Komponist Thomas Rimes, Kassel
Traudl Schmaderer, Sängerin
Kl. 4a der Grundschule Elgershausen
Streicherklasse der Grundschule Elgershausen und
der Musikschule Baunatal
Kl. 4a und 4b der Grundschule Bossental
LK Musik der Jgst. 12 des Friedrichsgymnasium Kassel
Geschichtswerkstatt des Friedrichsgymnasium Kassel
Professor Dr. Frauke Heß, Institut für Musik der Universität Kassel
Professor Dr. Wolfgang Deinsberger, Direktor der Klinik für Neurochirurgie, Klinikum Kassel

Karl-Heinz Nickel, Germanist, Universität Kassel
Birgit Jeschonneck, Schulumt Kassel
Klaus Wölbling, Stadtmuseum Kassel
Dr. Günter Staude, Fritz Hülsbeck und Walter Müller,
Filmforum Medienprojektzentrum Offener Kanal Kassel
Armin Ruda, Medienprojektzentrum Offener Kanal Kassel
Programmheft unter www.kindermusiktage.org

2014 – 10. Nordhessische Kindermusiktage mit dem Vogler Quartett Thema mit Variationen

10 Jahre Nordhessische Kindermusiktage

Vogler Quartett

Aris Quartett, Hochschule für Musik Frankfurt
Professor Dr. Frauke Heß, Institut für Musik der Universität Kassel
Professor Dr. Bernd Wilken, Zentrum für Neuropädiatrie, Klinikum Kassel
Professor Nino Sandow, Hochschule für Musik Hanns Eisler Berlin
Kl. 3a und Kl. 3b der Grundschule Elgershausen
GK Musik der Jgst. 12 der Jacob-Grimm-Schule Kassel
Kl. 1 und Kl. 4 Schule am Wall Kassel
Studierende des Instituts für Musik der Universität Kassel
Kl. 4a der Fritz-Hufschmidt-Schule Zierenberg
Kl. 5b der Elisabeth-Selbert-Schule Zierenberg
Christian Hanf
Kl. 9c des Friedrichsgymnasiums Kassel
Hauptorchester des Friedrichsgymnasiums Kassel
Werner Fritsch, HNA Kassel
Dr. Günter Staude, Filmforum Medienprojektzentrum Offener Kanal Kassel
Armin Ruda, Medienprojektzentrum Offener Kanal Kassel
Programmheft unter www.kindermusiktage.org

2015 – 11. Nordhessische Kindermusiktage mit dem Vogler Quartett Paare & Gegensätze

Vogler Quartett

Professor Dr. Frauke Heß, Institut für Musik der Universität Kassel
Professor Dr. Thomas Baumert, Experimentelle Physik, Universität Kassel
Constanze Betzl, Staatstheater Kassel
Katja Geissmann, Staatsorchester Kassel,
Birgit Jeschonneck, Schule am Wall Kassel,
Eduard Menzel, Friedrichsgymnasium Kassel,
Werner Fritsch, Ressortleiter Kultur, HNA Kassel,
Klasse 1 b Grundschule Brückenhof-Nordshausen,
Studierende Elementare Musikpädagogik an der Musikakademie Kassel Louis Spohr.
Klasse 4 b Fritz-Hufschmidt-Schule Zierenberg
Klasse 5c Elisabeth-Selbert-Schule Zierenberg
Klasse 6 a der Freien Waldorfschule Kassel
Programmheft unter www.kindermusiktage.org

2016 – 12. Nordhessische Kindermusiktage mit dem Vogler Quartett

12 Jahre | 12 Töne

Vogler Quartett

Wettbewerb »Komponieren mit 12 Tönen«, Jury:

Dr. Albert Kaul, Musikakademie der Stadt Kassel »Louis Spohr«

Volker Schindel, Institut für Musik der Universität Kassel

Wolfgang Lendle, Projektgruppe Nordhessische Kindermusiktage des Konzertvereins Kassel

Karl Gabriel von Karais, Konzertverein Kassel

Werner Fritsch, Ressortleiter Kultur HNA Kassel

Tim Vogler, Vogler Quartett

Preisträger: Felix King, Musikakademie Kassel, Kompositionsklasse Frank Gerhardt

GK Musik Q3/4 des Friedrichsgymnasiums Kassel, Eduard Menzel

Klasse 4A der Grundschule Brückenhof-Nordshausen

Klasse 2b der Langenbergschule Baunatal

Klasse 8c des Friedrichsgymnasiums Kassel

Studierende Elementare Musikpädagogik, Musikakademie Kassel

Formation »Soulfly« Dance Academy Body & Soul, Kassel

Programmheft unter www.kindermusiktage.org

2017 – 13. Nordhessische Kindermusiktage mit dem Vogler Quartett

Bilder klingen · Töne malen

In Kooperation mit der Musikakademie der Stadt Kassel »Louis Spohr«

Vogler Quartett

Ulrike Meyerholz (Festivalleitung)

Frank Gerhardt

Dr. Albert Kaul

Prof. Karin Wolf

alle Musikakademie der Stadt Kassel »Louis Spohr«

Klasse »Erdmännchen« der Grundschule am Wall Kassel

Grundkurs Musik und Klasse 6d des Friedrichsgymnasiums Kassel

Klasse 2b der Langenbergschule Baunatal-Großenritte

Junge Tanzkompanie der Tanzwerkstatt Kassel

Programmheft unter www.kindermusiktage.org

2018 – 14. Nordhessische Kindermusiktage mit dem Vogler Quartett

Veränderungen

Vogler Quartett

Klasse 2a der Grundschule Kirchditmold unter Leitung von Nadja Kimm

Klasse 3a der Grundschule Obervellmar unter Leitung von Johanna Geißel

Chor der Jahrgangsstufen 3 und 4 der Langenbergschule Baunatal-Großenritte unter Leitung von Sabine Hainer-Rohrbach

Musikklass 5a der Ahnatal-Schule Vellmar unter Leitung von Dagmar Röse

Leistungskurs Musik Q2 des Friedrichsgymnasiums Kassel unter Leitung von Eduard Menzel

Hauptorchester des Friedrichsgymnasiums Kassel unter Leitung von Eduard Menzel

Ulrike Meyerholz, Projektbegleitung in Vellmar
Christian Petersen, Klavier, Musikakademie der Stadt Kassel »Louis Spohr«
Programmheft unter www.kindermusiktage.org

2019 – 15. Nordhessische Kindermusiktage mit dem Vogler Quartett Maskerade & Zauberei

Vogler Quartett

Klasse 4a der Grundschule Kirchditmold unter Leitung von Barbara Butte
Spanisch Kurs der Jahrgangsstufe 10 der Heinrich-Schütz-Schule Kassel, Leitung Barbara Mundry
Spanisch Kurs der Jahrgangsstufe 10 der Heinrich-Schütz-Schule Kassel, Leitung Andrea Zach
Musik-AG Jahrgangsstufe 9 und Q1 des Friedrichsgymnasiums Kassel, Leitung Daniel Schäfer
Klasse 4b der Grundschule Elgershausen unter Leitung von Antje Engel-Elsas
Antje Engel-Elsas mit Gottfried Elsas
LK Musik Q1 der Jacob-Grimm-Schule Kassel unter Leitung von Bernd Trusheim
Klasse 4b der Grundschule Brückenhof-Nordshausen unter Leitung von Karin Hoppe
Ulrike Meyerholz, Projektbegleitung in Nordshausen
Cellist Emanuel Wehse, Musikakademie der Stadt Kassel »Louis Spohr«

2020 – 16. Nordhessische Kindermusiktage mit dem Vogler Quartett Ludwigs Reisekoffer

Vogler Quartett

Klasse 3c der Grundschule Kirchditmold unter Leitung von Marion Heitmann mit Jennifer Barth
Musik-Plus-Ensemble des Friedrichsgymnasiums Kassel unter Leitung von Eduard Menzel
Erdmännchen-Klasse der Schule Am Wall Kassel unter Leitung von Birgit Jeschonneck mit
Berit Knorr und Dr. Albert Kaul, Musikakademie der Stadt Kassel »Louis Spohr«
Klasse 4a der Astrid-Lindgren-Schule Heiligenrode unter Leitung von Nina Voit mit Bettina Helmrich
Theater-AG der Wilhelm-Leuschner-Schule Niestetal unter der Leitung von Bettina Köhler
Veranstaltungs-AG der Heinrich-Schütz-Schule Kassel unter Leitung von Christian Lipphardt

2021–2022 konnten wir auf Grund der Pandemie keine Kindermusiktage veranstalten, haben aber
zunächst Ludwigs Reisekoffer und dann Fannys Koffer auf Reisen in viele verschiedene Grund-
schulen geschickt. Ansprechpartnerin dafür beim Konzertverein Kassel: Jennifer Barth,
info@konzertverein-kassel.de

2023 – 17. Nordhessische Kindermusiktage mit dem Vogler Quartett Musik & Zeitreise

Vogler Quartett

Klasse 4b der Grundschule Brückenhof-Nordshausen unter Leitung von Karin Hoppe mit
Ulrike Meyerholz und Jennifer Barth
Pinguin-Klasse, Klasse 4a der Burgbergschule Grebenstein unter Leitung von Julia Busch
mit Jennifer Barth
Erdmännchen-Klasse der Schule Am Wall Kassel unter Leitung von Birgit Jeschonneck mit
Berit Knorr und Sibylle Roth
Musik Leistungskurs der Q4 des Friedrichsgymnasiums Kassel unter Leitung von Eduard Menzel
Veranstaltungs-AG der Heinrich-Schütz-Schule unter Leitung von Christian Lipphardt

18 x Nordhessische Kindermusiktage mit dem Vogler Quartett oder: Thema mit Variationen

Schulen und Kooperationspartner: Wer war dabei?

Schulen

Grundschulen, Freie Schulen, Gesamt- und Berufsschulen, Kunst-Oberschule und Gymnasien, Musik- und Tanzschulen – häufig mehrfache Teilnahme

Oft fächerübergreifend, d.h. neben Musikkursen, Streicherklassen und Orchestern auch Teilnehmer*innen von Schreib- und Kompositionswettbewerben, Theater-AG, Geschichtswerkstatt, Schreibwerkstatt, Schülerzeitung und Teilnahme von Deutsch-, Spanisch- sowie Philosophiekursen.

Grundschule Elgershausen: 10 x
Friedrich-Ebert-Schule Baunatal: 4 x
Grundschule Brückenhof-Nordshausen Kassel: 8 x
Fritz-Hufschmidt-Schule Zierenberg : 4 x
Auefeldschule Kassel : 2 x
Schule am Wall Kassel: 5 x
Grundschule am Heideweg Kassel: 1 x
Grundschule Bossental Kassel: 1 x
Grundschule »Am Stadtpark« Baunatal: 1 x
Freie Schule Kassel: 1 x
Offene Schule Waldau: 1 x
Freie Waldorfschule Kassel: 2 x
Elisabeth-Selbert-Schule Zierenberg: 4 x
Heinrich-Schütz-Schule Kassel: 4 x
Theodor-Heuss-Schule Baunatal: 1 x
Bundespräsident Theodor-Heuss-Schule Homberg Efze: 1 x
Walter- Hecker-Schule: 1 x
Zespół Państwowych Ogólnokształcących Szkół, Warszawa: 1 x
Friedrichsgymnasium Kassel: 17 x
Jacob-Grimm-Schule Kassel: 9 x
Lichtenbergschule Kassel : 4 x
Wilhelmsgymnasium Kassel: 1 x
Engelsburgschule Kassel: 1 x
Langenbergschule Baunatal-Großenritte : 3 x
Grundschule Kirchditmold: 3 x
Grundschule Obervellmar: 1 x
Burgbergschule Grebenstein: 2 x
Ahnatal-Schule-Vellmar: 1 x
Astrid-Lindgren-Schule Heiligenrode: 1 x
Wilhelm-Leuschner-Schule Niestetal: 1 x
Musikschule Baunatal: 3 x
Tanzschule Meyerrose: 2 x
Tanzwerkstatt Kassel: 1 x
Dance Academy Body & Soul: 1 x



Kooperationspartner

Institut für Musik der Universität Kassel – Musikakademie der Stadt Kassel »Louis Spohr« – Staatstheater Kassel – Landesschulamt – Medienprojektzentrum Offener Kanal Kassel – Stadtmuseum Kassel – HNA Kassel – Hochschullehrerinnen und -lehrer der Universität Kassel, der Hochschule für Musik Hanns Eisler, Berlin, der Hochschule für Musik Detmold, der Escola Superior de Música de Catalunya – Aris Quartett – Mitglieder des Spohr Kammerorchesters – Musikerinnen und Musiker – freischaffende Künstlerinnen und Künstler – Dirigenten – Komponisten – Librettisten – Privat-Musikpädagogen – Studierende des Instituts für Musik der Universität Kassel und Studierende für Gesang von verschiedenen Hochschulen.



Bei den Filmaufnahmen in der Schule am Wall 2023



Begegnungen – Stephan Forck, Vogler Quartett,
mit Kindern der Klasse 1b der
Grundschule Brückenhof-Nordshausen
im Jahr 2015



»... Das Vogler Quartett beginnt zu spielen. Und ganz plötzlich irgendwo in unserem Herzen oder dort, wo wir sonst eine Seele vermuten, wird etwas ausgehoben, von dem wir nie wussten, dass es existiert. Aber was ist DAS? Und wo war es die ganze Zeit? Das können wir nicht sagen, aber es ist wohl nur dann zu finden, wenn die Musik es findet. Und als die Musik es gefunden hat, da merken wir, dass wir es vermisst haben, die ganze Zeit über.«

Aus: Tanja Miller, Kl. 7 Friedrichsgymnasium Kassel,
»Das großartige Vogler Quartett«, 2013



Werden Sie Mitglied im Konzertverein Kassel!

Der Konzertverein Kassel ist ein Publikumsverein für klassische Musik. Veranstaltungen wie das MUSIKFEST KASSEL, die NORDHESSISCHEN KINDERMUSIKTAGE mit dem Vogler Quartett, das LIEDFESTIVAL KASSEL und die Konzertreihe der KOMPOSITIONSINITIATIVE KASSEL werden durch das ehrenamtliche Engagement unserer Mitglieder ermöglicht.

Wir gehen konzeptionell neue Wege, wenn es um das Publikum von morgen geht. Mit Projekten wie dem Video-Wettbewerb ›classic-clip‹ oder ›Plasma – Labor für Klassik‹ gelingt es uns, bei jungen Menschen Faszination für klassische Musik zu wecken.

Hiermit erkläre ich meinen Beitritt zum Konzertverein Kassel e.V.:

Name : _____

Straße : _____

PLZ/Ort : _____

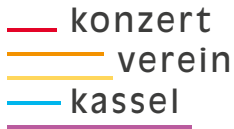
E-Mail : _____

Datum

Unterschrift

Bitte überweisen Sie den Mitgliedsbeitrag von 50 Euro möglichst als Dauerauftrag einmal jährlich auf das Konto 86671 bei der Sparkasse Kassel, IBAN DE64 5205 0353 0000 0866 71. Er ist als Spende steuerlich abzugsfähig.





www.konzertverein-kassel.de

MUSIKFEST KASSEL

www.musikfest-kassel.de

Nordhessische Kindermusiktage mit dem Vogler Quartett

www.kindermusiktage.org

classic-clip

www.classic-clip.de

PLASMA

Labor für Klassik

www.plasma-konzerte-kassel.de

Liedfestival Kassel

In Kooperation mit dem piano.voce.ensemble

www.liedfestival-kassel.de

KIK

Kompositionsinitiative Kassel

www.kompositionsinitiative-kassel.de

Die 18. Nordhessischen Kindermusiktage mit dem Vogler Quartett

Traumhaft 11.–14. März 2024

Öffentliche Veranstaltungen

Mittwoch 13. März – 18 Uhr – Eintritt frei

Heinrich-Schütz-Schule Kassel – Freiherr-vom-Stein-Straße 11

Bühne frei! Das Schüler-Konzert der Kindermusiktage mit dem Vogler Quartett

Donnerstag 14. März – 10 Uhr – Eintritt frei

Heinrich-Schütz-Schule Kassel – Freiherr-vom-Stein-Straße 11

Öffentliche Matinee mit Koffer

Die Projekte von Grundschulern für Grundschulern
mit dem Vogler Quartett

Donnerstag 14. März – 19 Uhr

Palais Bellevue – Konzertsaal – Schöne Aussicht 2

Abschlusskonzert – meisterhaft!

Vogler Quartett

Mit Werken von Joseph Haydn, Erwin Schulhoff und Antonín Dvořák

Unter der Schirmherrschaft von

Timon Gremmels, Hessischer Minister für Wissenschaft und Forschung, Kunst und Kultur

Mitwirkende



Wir danken für die Unterstützung durch



Medienpartner



Veranstalter: Konzertverein Kassel e.V.
Informationen: www.kindermusiktage.org

